



STADT AULENDORF

Bürgermeister Matthias Burth		Vorlagen-Nr. 10/014/2024	
Sitzung am 24.06.2024	Gremium Gemeinderat	Status Ö	Zuständigkeit Entscheidung
TOP: 6 Solidarische Gemeinde Aulendorf e.V. - Zuschuss zum Förderantrag - "Caring Aulendorf"			
<p>Ausgangssituation: Die Stadt Aulendorf hat sich bekanntlich am Projekt „Solidarische Gemeinde“ beteiligt. Grundlage des Projektes war die Konzeption „Solidarische Gemeinden im Landkreis Ravensburg“ der Caritas Bodensee-Oberschwaben und des katholischen Dekanats Allgäu-Oberschwaben.</p> <p>Aus diesem Prozess heraus hat sich der Verein „Solidarische Aulendorf e.V.“ am 18.12.2023 gegründet.</p> <p>Zur Umsetzung der Vereinsziele wurde bei der Solidarischen Gemeinde eine zentrale Anlaufstelle geschaffen. In der Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2023 hat der Gemeinderat dem kommunalen Finanzierungsanteil zum Förderantrag der Caritas Bodensee-Oberschwaben zur Errichtung einer Anlaufstelle der Solidarischen Gemeinde Aulendorf in Höhe von 40.500 € für den Förderzeitraum von 3 Jahren zugestimmt.</p> <p>Die Anlaufstelle ist zwischenzeitlich personell besetzt.</p> <p>Die Solidarische Gemeinde Aulendorf will nun in den Themenlinien „sorgende Gemeinde“ und „gesunde Gemeinde“ neue – teilweise mit digitalen Instrumenten unterstützte – Mitmach- und Infrastrukturangebote in einer Kleinstadt mit vielen Streusiedlungen entwickeln.</p> <p>Niederschwellige nachbarschaftliche Hilfen für Menschen, die sich nicht mehr vollumfänglich selbst organisieren können (u.a. Besuchsdienste, aktivierende Hausbesuche, haushaltsnahe und ferne Hilfen) und Mitmachangebote für Alle, die gesund altern wollen, sollen entwickelt werden und in hohem Maß über das bürgerschaftliche Engagement getragen werden. Im Rahmen eines Primärversorgungsnetzwerkes wird ein Gesundheitspunkt etabliert, der – ergänzend zur Gesundheitsversorgung auch Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung offeriert. Eine Konzept- und Programmentwicklung „gesundes Aulendorf“ mit allen potentiellen Anbietern wie die Einrichtung eines Case-Managements bilden hierfür die Grundlage. Eine hauptamtliche Fachkraft begleitet die Engagierten und organisiert den Angebotsentwicklungsprozess bzw. die damit verbundenen Abstimmungen im trägerübergreifenden Koordinierungsausschuss des Trägervereins Solidarische Gemeinde Aulendorf e.V..</p> <p>Zur Umsetzung dieses Vorhabens hat die Solidarische Gemeinde Aulendorf e.V. einen Förderantrag an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zur Fördermaßnahme „Bundesprogramm ländliche Entwicklung (regionale Wirtschaft, Gesellschaft und soziale Innovationen) im Förderbereiche „Soziale Dorfentwicklung – starke Gemeinschaften für zukunftsfähige ländliche Räume“ gestellt. Das Förderprojekt der Solidarischen Gemeinde Aulendorf e.V. soll dem Aufbau und Etablierung einer sozialen Gemeinde in der Stadt Aulendorf mit den Schwerpunkten „gesundes Aulendorf“ und „sorgendes Aulendorf“ dienen.</p> <p>In einem vorgelagerten Antragsverfahren wurde das Projekt grundsätzlich als förderfähig anerkannt, so dass eine sehr hohe Aussicht auf einen positiven Förderentscheid besteht.</p> <p>Die Laufzeit des Projektes ist vom 01.09.2024 bis zum 31.12.2026 geplant. Die Gesamtmittel für das Förderprojekt belaufen sich auf 221.795,85 €. Es sind Eigenmittel in Höhe von 22.200 erforderlich.</p>			

In den Gesamtmitteln sind Personalausgaben für eine Koordinierungsstelle Gesundheitswesen, Übungsleiter, Aufwendungen im Bereich der Gesundheitsprävention, Mietkosten, Leistungen an externe Auftragnehmer enthalten.

Das beantragte Projekt beinhaltet u.a.:

A) Gesundes Aulendorf – Prävention und Gesundheitsförderung

Ziel ist, die Selbständigkeit im Alter zu fördern und die Lebensqualität zu erhöhen, damit Menschen so lange wie möglich aktiv und selbstbestimmt leben können. Viele der oben genannten bzw. chronischen Erkrankungen können durch einen gesundheitsfördernden Lebensstil vermieden oder positiv beeinflusst werden. Ausreichende körperliche Bewegung, ausgewogene Ernährung, geistige Aktivität, Entspannung, soziale Teilhabe sind hierfür wichtige Ansatzpunkte. Entsprechend den Empfehlungen des BZgA lautet die Leitlinie: Gesund und aktiv in Aulendorf älter werden. Hierfür sollen für eine Kleinstadt ein strategischer Ansatz und Programme entwickelt und erprobt werden, der zusammen mit den Bürgern, Vereinen und anderen Institutionen umgesetzt werden.

Die Maßnahmen:

- **Erstellung und Umsetzung eines Präventions- und Gesundheitsförderungskonzeptes in Aulendorf mit dem Kristallisationspunkt einer Erweiterung des Primärversorgungsnetzwerkes (PVN) zu einem Gesundheitsort, der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung verknüpft.**
 - Konzept- und Programmentwicklung „Gesundes Aulendorf“ zusammen mit potenziellen Akteuren für ein erweitertes Gesundheitsnetzwerk und einer externen fachlichen Begleitung (Angefragt: Hochschule Furtwangen, Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft, Prof. B. Reime).
 - Angebotsentwicklungsworkshops für neue Aktivierungs- und gesundheitskompetenzbildende Angebote – entsprechend dem entwickelten Programm: In der Diskussion sind (z.B. Bildungs-, Trainingsangebote, aber auch, Geen Care-Tools zur mentalen Gesundheit): 6 Workshops mit je einem Nachtreffen und einem weiteren begleitenden Coaching der Projektgruppe im Rahmen der Umsetzung.
 - Casemanagement an Info-, Beratungs- und Vernetzungspunkt Primärversorgungsnetzwerk 2.0“: Ausweitung des Casemanagements zur Gesundheitsversorgung um den Bereich Präventions- und Gesundheitsförderungsthemen (16 Stunden/Woche).

Die Grundstruktur des neuen Gesundheitsortes Aulendorf soll wie folgt strukturiert werden:

- Fortführung PVN-Vernetzung im Bereich Gesundheitsvorsorge am fünf Tagen in der Woche (ca. 20 Stunden durch eine medizinische Fachkraft (abgedeckt und finanziert durch das Ärztehaus) sowie zusätzliche Öffnungszeiten mit den nachfolgenden Angeboten in den Räumen des Primärversorgungsnetzwerkes (19 Stunden).
 - Neue wohnortnahe Beratungsangebote von Beratungsstellen, die aktuell nicht vor Ort sind. Neben dem Pflegestützpunkt können dies Angebote zu diesen Themen sein: Ernährung, Inkontinenz, Klimasprechstunde, Mobilitäts-/Hilfsmittelberatung für den Alltag, Wohnraumberatung. Die Solidarische Gemeinde (SG) gewinnt Anbieter, koordiniert diese und stellt kostenfrei die angemieteten Räume mit festen Stundenkontingenten zur Verfügung.
 - Koordinierte Informations-, Bildungs- und Aktivierungsangebote des sich aufbauenden Netzwerkes aus VHS, Sportverein, Rheuma-Liga, Kneippverein, BUND sowie Angebote der Ehrenamtlichen der Solidarischen Gemeinde (z.B. Sitzgymnastik, Aktivierende Hausbesuche) am späten Nachmittag oder an den Abenden. Die Angebotsstruktur besteht aus durchlaufenden Angeboten im Zentrum oder in den Räumen der kooperierenden Anbieter.
- **Präventive und aktivierende Hausbesuche:** Diese Angebote organisieren nicht nur direkte Hilfen und Vernetzungen, sondern führen zu spezifischen infrastrukturelevanten Informationen, wie allgemeine Wünsche / Bedarfe der älteren Bevölkerung, Wissen über und Nutzung von vorhandenen Angeboten, Übereinstimmung der Nachfrage bzw. Lücken von Angeboten. Sie sind ein Innovationstreiber, da sie die Grundlage für die unter B) angestrebten zusätzlichen Angebotsentwicklungen sind. Dieses Angebot besteht aus zwei möglichen Teilleistungen:

- Präventive Hausbesuche: Ziel dieses ambulanten Besuchsdienstes ist es ältere und insbesondere alleinstehende Menschen zu Hause aufsuchen. Im Rahmen dieses niedrigschwelligen Angebots erfolgt eine Information und eine Beratung zu Themen der selbstständigen Lebensführung, Gesunderhaltung und Krankheitsvermeidung sowie möglicher Unterstützungsangebote.
- Aktivierende Hausbesuche: Sofern gewünscht besuchen Ehrenamtliche alleinlebende Menschen, die Gefahr laufen zu vereinsamen. Neben Abwechslung im Alltag werden auch aktivierende Maßnahmen für Körper und Geist (Spiele, Musik, Gymnastik, ggf. auch tiergestützte Formen wie Besuchshunde) in das Konzept eingebaut. Teilmaßnahmen sind
- Angebotsentwicklungs- und Evaluierungs-/Fortentwicklungsworkshops mit einer Projektgruppe und weiteren Interessierten (3 Termine),
- Ausbildungskurs für Berater:innen bzw. Begleiter:innen für die Hausbesuche (8 Einheiten mit jeweils ca. 3 Stunden).

B. Sorgendes Aulendorf - Hilfen und Begleitung älterer Menschen (Caring Community):

Achtsamkeit, Empathie, Respekt, Solidarität und die vielfältigen Möglichkeiten für die soziale Teilhabe aller sind wesentliche Aspekte einer Sorgeskultur. Diese soll durch die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen, die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, die Ausbildung von Freiwilligen und die Förderung von sozialen oder privaten Hilfsnetzwerken weiterentwickelt werden. Die Maßnahmen im Einzelnen:

- **Nachbarschaftliche Hilfen und Begleitungen:** Bürgerschaftlich getragene nachbarschaftliche Hilfe-Angebote (gesamstädtisch, ortsteilorientiert) sowie Vermittlungsformate (z. B. Tauschbörsen, Zeitbank 55) sind zu prüfen, zu entwickeln und zu verankern:
 - Angebotsentwicklungsworkshops mit einer Projektgruppe: Je ein Startworkshops für ca. 5 neue Angebotsformen (kleine direkte haushaltsnahe und -ferne Hilfen, Mobilitätslösungen etc.) mit externem Input und anschließenden 3-4 Treffen der jeweiligen Projektgruppe zur konkreten Ausarbeitung. In der Umsetzungsphase erfolgt ein begleitendes Coaching im Rahmen von regelmäßigen Teamtreffen.
 - Ortsteil-Stammtische zum Aufbau von vernetzten teilräumlichen Nachbarschaften: In einzelnen Teilorten werden die Gründung von nachbarschaftlichen Treffpunkten unterstützt und hinsichtlich des Ausbaus von Hilfsnetzwerken beraten.
- **Generationsübergreifende Web-App-Lösung zum Community-Building** (kann Internetseiten und Social-Media-Kanäle ersetzen): Dieses Medium soll nicht nur zu einer Verbesserung der Beteiligung (Ideen, Mitmachen), zur Stärkung der Gemeinschaft (Interaktion, schnelles Kennen lernen), zu einer effektiveren Kommunikation (Infos von Verwaltung, Vereinen in Echtzeit), zur Förderung des lokalen Vereins- und Gemeindegewesens (Angebote darstellen) sowie zur Verbesserung der Effizienz und der Optimierung von Kosten führen, sondern insgesamt auch ein Instrument sein, das für den solidarischen nachbarschaftlichen Gedanken sensibilisiert. Über die Community-App ist die Caring-/Solidaritätsidee in einen generationsübergreifenden Kontext gestellt und damit hochgradig integrativ wie inklusiv gestaltet. Die Maßnahmen:

Etablierung einer APP: In der Diskussion sind zwei Lösungsansätze:

 - Spezialisierte APPs auf die Organisation von direkten Hilfen (z.B. HILVER). Für diesen Ansatz spricht die überschaubare Zielgruppe und der begrenzte Einführungsaufwand.
 - Community-Apps, die einen multifunktionalen Ansatz haben und alle Haushalte als Zielgruppe haben. Für diesen Ansatz spricht der generationsübergreifende Ansatz und insgesamt der gesamtgemeindliche Ansatz – allerdings mit erhöhtem Aufwand.
 - Redaktionskreis spielt zusätzlich Informationen ein, stellt Angebote, aber auch neue Mitbürger etc. vor und übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit – eng verzahnt und unterstützt von der Öffentlichkeitsarbeitsstelle der Kommune.

Die Solidarische Gemeinde Aulendorf verfügt derzeit über keine wesentlichen Eigenmittel. Zur Umsetzung des Projektes sind Eigenmittel gemäß dem Förderantrag von 22.200 € zu erbringen. Bezogen auf den Projektzeitraum wären dies für das Jahr 2024 3.500 € und für die Jahre 2025 und 2026 jeweils 9.500 €. Die Solidarische Gemeinde Aulendorf e.V. bittet die Eigenmittel für die Umsetzung des Förderantrages zu übernehmen.

Der vorliegende Förderantrag der Solidarischen Gemeinde Aulendorf e.V. wird von Seiten der Verwaltung vollumfänglich unterstützt.

Beschlussantrag:

1. Die Stadt Aulendorf übernimmt den Eigenanteil der Solidarischen Gemeinde e.V. in Höhe 22.200 € aus dem Projektantrag „Aufbau und Etablierung einer sozialen Gemeinde in der Stadt Aulendorf“ mit den Schwerpunkten „gesundes Aulendorf“ und „sorgendes Aulendorf“ im Projektzeitraum vom 01.09.2024 bis zum 31.12.2026.
2. Der außerplanmäßigen Ausgabe für das Jahr 2024 in Höhe von 3.500 € wird zugestimmt. Die Finanzmittel für die Jahr 2025 und 2026 werden in den Haushaltsjahren bereitgestellt.

Anlagen:

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
Anlage 7, Vorlage zur Vorhabensbeschreibung „Caring Aulendorf“

Beschlussauszüge für

- Bürgermeister Hauptamt
 Kämmerei Bauamt Ortschaft

Aulendorf, den 13.06.2024